

Kemsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 116.

Samstag den 31. Juli 1897.

58. Jahrgang

Amliche Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden angewiesen binnen acht Tagen die mit Marken gefüllten Quittungskarten hierher einzusenden bezw. Fehlanzeige zu erstatten.
Waiblingen, den 29. Juli 1897.

Oberamt: Bertsch.

Waiblingen.

An die K. ev. Pfarrämter.

Donnerstag 19. Aug. soll die Diöcesansynode in Waiblingen in Gegenwart des Herrn Generalsuperintendenten gehalten werden. Gottesdienst um 9 Uhr in der kleinen Kirche. Opfer für die Zwecke der Diöcesansynode. Versammlung zum Kirchgang auf dem Rathaus, wo auch die Verhandlungen alsbald nach dem Gottesdienst stattfinden. Tagesordnung: 1) Bericht des Dekans. 2) Vortrag und Besprechung über die Pflege des kirchlichen Gesangs in der Gemeinde. Die vorschriftsmäßige Verkündigung hat am Sonntag 15. Aug. zu geschehen. Etwaige Veränderungen in den Personen der Abgeordneten resp. der Erfahrmänner seit der letzten Wahl sind zuvor hierher anzuzeigen.

Für den Diöcesanausschuß:
Dekan Geh.

Den königl. Ortsschulinspektoraten

teile ich zugleich mit der Bitte um Eröffnung mit, daß nach Anordnung der königl. Generalsuperintendentenz Ludwigsburg die Bezirkschulversammlung am 17. August, der Durchgang am 18. August stattfinden wird.

Waiblingen, 30. Juli 1897.

Königl. Bez. Schulinspektorat:
Finch.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Unser jährliches

Missionsfest

findet Sonntag den 1. August hier in unserem Saal (bei gutem Wetter im Garten) statt.

Missionsfreunde sind herzlich willkommen.

Redner: W. D. Barratt von Cannstatt und noch einige Andere.

Ch. F. Beutenmüller, Prediger.

Ziehung garant. 3. Aug. 97.

Grosse Reutlinger

Kirchenbau-Geld-Lotterie

Haupttreffer Mk. 30 000, 6000, 2000 etc. bar
zus. 1721 Geldgewinne mit Mk. 65 000 Originallose à Mk. 2.—, 11 Lose 20 Mk., Porto u. Liste 25 Pf., empfiehlt die Generalagentur

F. Schweidert, Stuttgart, Marktstraße.

Industrie-, Gewerbe- und Kunst-

Ausstellung Heilbronn a. N.

— bis September 1897. —

Freie Rückfahrt auf württbg. Strecken über 20 Kilometer innerhalb 5 Tagen mit Samstags gelosten und in der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Ermässigung für Gesellschaftsfahrten (mindestens 30 Personen) an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Ausstellungskarte 70 Pfg., für Vereine, wenn über 30 Personen, 40 Pfg.

Verkauf wegen Entbehrlichkeit.

1 Dampfessel, kupf., 700 L. m. 2 Mess.-Ausströmhahn. f. unausgesetzt. Betrieb, seither f. Brennerei verwendet, 1 Partie Leitungsröhren, kupf. m. mess. Verschraub., 1 Brenntessel m. Kuppel, kupf., m. kupf. Siebeinsatzkessel, 750 L., m. groß. mess. Leerlaufhahn. m. Gewind, 1 kupf. Kessel z. Fäßchen dämpfen, 600 L., Fabzug, Kühlstanden, Branntwein-standen 150—200 L., Krautstanden 150 L., alles in gut. Stand.

Gebr. Schieber, Eßlingen,
Augustinerstr. 4 (Landolinsplatz.)

P. S. Ob. wird an 1 solid., tücht. Geschäftsmann vermietet oder verkauft: 1 Haus m. 2 Wohnungen, frei., gesund. Lage, groß. Werkstatt, Hof, Vorkeller, Keller, Gärtchen.



Wer eine Uhr braucht,

versäume nicht, von heute an die günstige Gelegenheit meines

Ausverkaufes

des ganzen Warenlagers wegen Umzugs zu spottbilligem, teils Selbstkostenpreis, zu benutzen, bestehend in ca. 100 Stück Taschenuhren, ca. 50 Stück Regulatoure, Wand- & Weckeruhren etc. etc.

in nur prima Qualitäten.

Jede Uhr ist gut abgezogen und leiste trotzdem zwei Jahre reelle, schriftliche Garantie.

Um geneigten Zuspruch bittet

H. Lamster, Eßlingen,

Uhrmacher und Optiker, Pliensaustr. 41.

Beste und billigste Reparatur-Werkstätte für Uhren jeder Art unter Garantie!

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.



Vielfach verbreiteten irrigen Ansichten entgegen, beehre ich mich hiemit öffentlich anzuzzeigen, daß ich nicht bloß Dienentwohnungen anfertige, sondern auch für



Bau- und Möbelschreinerei

bestens eingerichtet bin. Reichliche Holzvorräte und zweckmäßige Maschinen setzen mich in den Stand, allen Ansprüchen gerecht zu werden und alle mir zu Teil werdenden Aufträge gut und billig auszuführen.

Christian Braun,
Schreinermeister.

Gustav Lauer, Waiblingen,

Saug's Nachfolger, Langestr. 148
empfehlte sein gut fortirtes Lager in

sämtlichen Schuhwaren
wie Herren- und Damenzugstiefel, Knopfstiefel,
Schür- und Gatenstiefel, Lederschnürschuhe und
Hauschuhe aller Art, sowie Turn- und Segel-
tuchschuhe.

Kinderschuhe in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein
der Obige.

Beutelsbach.

Bandagen

empfehlte in großer Auswahl billigt

Wilhelm Häfner, Seiler.



London.

Niederlage in Waiblingen: Gottlob Billinger,
C. Billinger-Zeller, Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Wohnungsveränderung u. Empfehlung.

Einem geehrten Publikum zur Kenntnis, daß ich von
jetzt ab bei Herrn Gisele, Messerschmied wohne und halte
meine Niederlage der

Französischen Neuwascherei
bestens empfohlen, im Waschen und Bügeln von Stragen
Manusketten, Vorhemden u. s. w., sowie auch alle
Arten Wäsche wird angenommen. Herstellung wie neu
mit größter Schonung. Ebenso werden Herren- und
Frauenkleider jeder Art, Handschuhe etc. chemisch
gewaschen, gereinigt und gefärbt.

Es wird mein Bestreben sein, durch pünktliche Be-
dienung sowie billige Berechnung die vollste Zufriedenheit
meiner werten Kundschaft zu erwerben.

J. Klingler.

Waiblingen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiemit
die ergebenste Anzeige, daß ich im Hause des Herrn Schreinermeister
Reichle hier ein

Restengeschäft

eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werten Ab-
nehmer mit nur guter Ware bei billigsten Preisen zu bedienen.
Achtungsvoll

H. Wiedmann.

Waiblingen.

Zwangsversteigerung.

Der Unterzeichnete bringt am

Montag den 2. d. Mts.,

vormittags 9 Uhr

den Dinkelertrag von 7,97 ar in den Schänzen im öffentlichen Aufstreich
gegen Barzahlung zum Verkauf.

Zusammenkunft beim Kirchhof.

Den 31. Juli 1897.

Gerichtsvollz.-Amt:
Biber.

Waiblingen.

Zwangsversteigerung.

Der Unterzeichnete bringt am

Diens tag den 3. Aug. d. J.,

mittags 12 Uhr

vor dem Rathaus in **Ebersbach** ein 1 Jahre altes Kind (Selb-
schad) im öffentl. Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf.

Den 31. Juli 1897.

Gerichtsvollz.-Amt:
Biber.

Schneidergesuch.

Auf bessere Confection geübte Großtuchmacher finden dauernde
Beschäftigung bei

Rosenstern & Kann,
Stuttgart, Königsstr. 18 B.



Reste-Geschäft
R. Wurst-Rahmer
Hauptstätterstr. 16,
Stuttgart.

Wegen vorgerückter Saison ver-
kaufe sämtliche wollene Kleider-
stoffe zu enorm billigen Preisen.
Eine große Partie **Blaudruckreste**
1a Qualität pr. Meter 34 Pf.
Bedruckte **Elässer** 3½ und
Cretonne-Reste für Kleider u.
Blusen von 27 Pf. pr. Mtr. an.
Satin Augusta, Cretonne,
Croise, Pique, große Posten
zu Bettbezügen 5¼ Meter von Mtr.
1.65 an.

1 **Zeuglesschurzrest** 90 cm lang
29 Pf., desgleichen prima Qualität
40 Pf.

1 **Bettjade** aus 1a bebr. Flanell
2 Meter 78 Pf.

Weißes **Hemdentuch** gut von
25 Pf. an.

Weißes **Damast** 130 cm breit
um 70 Pf.

Reste in allen Futter-Artikeln.
Farbige **Hemdenstoffe.**

Große Auswahl in weißen und farb.
Vorhangstoffen.

Fertige **Handtücher** 90 cm lang
von 16 Pf. an.

Fertige **Blusen** in allen Größen
Mtr. 1.40.

Fertige **Bettjaden** Mtr. 1.30.

Größere gute **Hemden** Mtr. 1.60.

Fertige **Arbeiterschürze** 70 Pf.
Alles gut und billig aber nur
gegen bar.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ %

ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit auszuliehen durch
Emil Konz, Waiblingen.

Zu haben
in den meisten Colonialwaren, Droguen-
und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste
und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen

„Dr. Thompson“

und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlage bei: **Gust. Bezner**

Ww., Wilh. Gisele, Gottl.

Sezel, Carl Renk, Adolf

Kübler, D. Reinhardt-Vollmer,

Wilh. Billinger, Seifens.



Besten

Fussboden-
Anstrich!

Schutzmarke.

Tiedemann's

Bernstein-Schnelltrocken-Öllack.

Ueber Nacht trocknend, nicht nach-
lebend. In 6 Farben. Unübertreff-
lich in Härte, Glanz und Dauer.

Man weisse jede Fläche zurück, deren
Bedel und Stille nicht die obige Schutz-
marke tragen.

Fussboden-Lack werden
mit Füßen getreten und
sollen haltbar sein. Weg wirft kein
Geld, wer weniger Groschen wegen
nach billigen Fabrikanen greift.

Carl Tiedemann, Dresden

Hoflieferant. * Gegründet 1833.
Aufstriche und Prospekte kostenfrei.

Niederlage in **Waiblingen** bei
Gustav Bezner.

Schutz-Mark.



Gerolsteiner Sprudel

Tafelgetränk I. Ranges.

Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.

Aerztlicherseits empfohlen als wohltuendes Getränk bei Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage:

Friedrich Küsser, Waiblingen.

Adresse: Gerolsteiner Sprudel, Köln am Rhein.

Waiblingen.

**Herbstfrühsamen
Senfsamen
Saattwicken
Saaterbsen**

empfehlte in feinstmöglicher Ware.
Friedrich Pfander.

Spiegel,

**Bilder, Rahmen,
Haussegen,
Einrahmungen**

jeder Art billigst.

W. Brenner,

Stuttgart, Hauptstätterstr. 15,
Telephon 3148.

Vaseline-Gold-Cream-Seife

von Bergmann & Co., Berlin v. Eckst.
a. M., mildeste aller Seifen, be-
sonders gegen raue und spröde
Haut, sowie zum Waschen und Baden
kleiner Kinder. Borr. à Pack. =
3 St. 50 Pf. bei
Th. Datber, Friseur.

Palmitin-Seife

wird zur Dieblingseife jeder Familie
nach einmaligem Gebrauch. Stk.
25 Pf. zu haben bei
G. Ege, Friseur, Waiblingen.

Waiblingen.

Ich habe noch die Erträge von
44 Ar schönem

Noeweizen

in 3 Teilen, und von 34 Ar

Einkorn

in 2 Teilen zu verkaufen.

G. Pfander, Bahnhofstraße.

Waiblingen.

Ein wenig gebrauchtes guter-
haltenes

Scheunenseil

32 m lang samt Rolle hat billig
zu verkaufen.

H. Herzog.

Waiblingen.

3 1/2 Viertel

Haber

hat zu verkaufen.

Gottlieb Mall.

Waiblingen.

Schöne Strohhand

sind zu haben bei

Möglner, Bote.

Wieland's

Triumph-Pfefferminz-Bonbon

längst bewährtes und zuverlässiges
Binderungsmittel bei Appetitlosigkeit,
Magenweh, sowie schlechtem ver-
dorbenen Magen. Nur acht wenn
jedes Stück ein W trägt zu haben bei

Chr. Wieland, Conditior.

Salmer

tötet in fünf Minuten alle

Fliegen,

Schmücken, Flöhe, Wanzen
in Zimmer,
Küche oder Stallung unter
Garantie.

Nicht giftig!

Dalma ist nur
acht in mit
versieg. Flaschen
zu 30 u. 50 Pfg.

Flasche
unbedingt notwendig, hält
jahrelang, 15 Pfg. zu haben
in **Waiblingen** in
der unteren Apotheke.

Waiblingen.

Einmach-Essig

empfehlte

Fr. Pfander.

Tüchtige

Schreiner,

auch sonstige Holzarbeiter finden
bei sofortigem Eintritt lohnende und
dauernde Beschäftigung.

Heinrichmaier & Wünsch,
mechan. Kinderwagen- u. Kindermöbel-
Fabrik,

Rothenburg o / Lbr.

Ruhe

erhält man durch



Insectenpulver

mit Patentspritze
verlilgt alle Insecten radikal.
Erfinder und Fabrikant
TH. NÄGELE, Göppingen.

Zu haben bei: **Th. Marggraf, Apotheke,
Seel, Gaff, Reiner, Otto Ströfle, u.
Apoth. am Markt, Waiblingen. St. B. Gafflein,
Schwattheim. Gottl. Th. Rommelschäufen.**

MAGGI'S

Suppen-
würze

ist frisch eingetroffen bei:

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Es werden alle Tage Aufträge
angenommen für mich nach Stutt-
gart bei Herrn **Gottlob Walter**
vormals Herrlinger Witwe und
auch bei Frau **Herrlinger** im
Hause von Frau **Starker.**

Achtungsvoll
Hilja Fuchs.

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger
Teint sowie ein **Gesicht ohne
Sommerprossen** und **Hautun-
reinigkeiten**, daher gebrauche man:

Bergmann's Filienmild-Seife
v. Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden
à St. 50 Pf. bei: Apotheker **G.
Marggraf** und **Th. Schreiber.**
Man verlange: **Radebeuler
Bliienmilchseife.**

Waiblingen.

Zur **Mostbereitung** empfehle
ich **schwarze und gelbe**

Rosinen,

sowie

getrocknete Apfelschnitze
in schönster Ware, billigst.

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

**Neutlinger
Kirchenbauhose**

à 1 und 2 M. Hauptgewinne
M. 30,000, 6000, 2000 etc.
Ziehung 3. August
noch zu haben bei

Im. Seb.

Beinsteiu.

Johannes Heinrich empfiehlt
seine frisch eingetroffene

Apfelschnitz

zur **Mostbereitung** nebst Gebrauch-
anweisung, sowie seinen anerkannten

guten Most,

das Liter zu 12 und 13 Pfg. von
20 Liter an. Muster am Faß.

Waiblingen. Eine

Manfarden-Wohnung

von 3 Zimmern hat bis **Martini** an
eine ruhige Familie zu vermieten

Gustav Bezner.

Auch habe einige

leere Fässer

verschiedenen Inhalts billigst abzu-
geben.

Waiblingen.

Eine sommerige

Wohnung

hat bis 1. September zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Wohnungen

zu vermieten auf 1. November in
meinem Neubau in der **Blumenstraße**,
im 1. Stock 3 Zimmer, im 2.
Stock 3 Zimmer mit allem Zugehör.
Karl Wahler.

Der Oehlendertrag

des Gartens an der **Weinsteiner** und
Korber Straße ist sofort zu ver-
kaufen.

Missionshaus Waiblingen.

Waiblingen.

Einen Keller

hat zu verpachten.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Einen bereits neuen

Einspanner-Wagen

samt Zugehör hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Segnach.

Einschönes 12 Wochen-
trächtiges



Mutterschwein

hat zu verkaufen
G. Kleinknecht, Lammwirt.

Waiblingen.

2 Schreiner

finden dauernde Beschäftigung
bei **Wölpert, Schreinerstr.**

Frachtbriefe

empfehlte **G. F. Bud,**

Württemberg.

Korb, 29. Juli. Im **Weinberg** des **Gottfried Schäfer**, Ge-
meinderat hier, sind gefärbte Trauben zu sehen.

Stuttgart, 29. Juli. (Sonderzug nach Urach.) Wir machen
auf den am nächsten Sonntag den 1. August von Stuttgart nach Urach
abgehenden Sonderzug aufmerksam. Dieser Zug verlilgt: Stuttgart um
6 Uhr 25 Min. früh, erreicht Urach 8 Uhr 20 Min., geht daselbst um
7 Uhr 25 Min. abends ab und trifft in Stuttgart um 9 Uhr 15 Min.
ein. Eine Fahrkarte 3. Klasse Stuttgart-Urach und zurück mit zehn-
tägiger Gültigkeit kostet 2 M. 20 Pf.

Stuttgart, 29. Juli. (Accumulatorwagen.) Eine wesentliche
Verbesserung gegenüber den bestehenden Accumulatorwagen-Systemen
erreichte die Accumulatorenfabrik Aktiengesellschaft zu Hagen in W. durch
die vor zwei Jahren erfolgte Einführung einer neuen Accumulatorenplatte
aus massivem Blei. Die damit erzielten Erfolge, welchen die größte
Anerkennung zu teil geworden, berechtigten zu der bestimmten Hoffnung,
daß das bisher nur bei Straßenbahnen verwendete Accumulatorensystem
auch auf Vollenbahnen sich nun Eingang verschaffen werde. Tatsächlich
ist dies jetzt schon, wenn auch nur probeweise, auf einer Bahnstrecke bei
Urach (Ungarn) der Fall. Auch für die Vollenbahn Ludwigshafen, sowie

Die Verbindungsbahn Untertürkheim-Kornwestheim ist ein solcher Selbstfahrer gebaut worden und schon hier eingetroffen, um seine Probefahrten auf genannter Strecke in nächster Zeit aufzunehmen.

Von S. Maj. dem König ist die Abhaltung des landwirtsch. Hauptfestes in Cannstatt in d. J. angeordnet worden. Aus den allg. Bestimmungen ist Folgendes zu entnehmen: das landwirtsch. Hauptfest wird am Dienstag den 28. Sept. d. J. auf dem Wafen bei Cannstatt gehalten. Bei demselben findet statt eine Vorführung von Pferden aus dem k. Privatgestüt, sowie eine Vorführung von Pferden aus dem k. Landgestüt, darunter eine Anzahl 3jähr. Hengste im Zuge, sodann eine Preisverteilung für Pferde, Rindvieh, Schafe, Ziegen und Schweine an württ. Züchter, eine Ausstellung der prämirten Pferde, des prämirten Rindviehs, von landw. Maschinen und Geräten, von Obst, Trauben und anderen landw. Produkten, endlich ein Vorkennen von je 5 älteren Pferden der 4 Kavalleriereg., sowie das Vorkennen eines bespannten Geschüzes durch das Feldart. Reg. König Karl Nr. 13. An das landw. Hauptfest schließt sich, wenn es die Witterungsverhältnisse zulassen, ein Velozipedwettfahren an.

Cannstatt, 29. Juli. (Städtische Canalisation). Eines der schwierigsten Bauwesen, welche bis jetzt hier zur Ausführung gebracht worden sind, geht seiner Vollendung entgegen. Es ist dies die Canalisation der Wilhelms-, Badstraße und des sog. Hagelschießes. Die Canalisation mündet bei der städt. Mühle in den Unterwerkskanal und nimmt alles Wasser der Wilhelmsstraße, des Wilhelmplatzes, der Waiblingerstraße bis zur Karlsstraße, der Seelbergstraße bis zur Werberstraße und dasjenige der letzteren, der Badstraße, der Erbsenbrunnens-, Schul- und Fischergasse und des Hagelschießes auf. Beim sogenannten Waschküchen in der Badstraße ist die Dohle mit dem Oberwasserspiegel des Neckarwehrs in Verbindung gesetzt und erhält von dort aus eine ausgiebige Spülung. Die Dohle dringt in bis jetzt hier noch nicht aufgedeckte Tiefen bis 6,5 m ein und durchschneidet Formationen, die fast alle Meter wechseln. Dadurch waren die Arbeiten äußerst gefahrvolle; bald waren es Tuffsteinfelsen bis 4 m Stärke, bald die überaus harten, vom Sauerwasser gebildeten Kiezfelsen, welche nur mit Anwendung von Sprengmitteln zu lösen waren. Dann Letten- und Ackerbänke und vor allem Grundwasser und Sauerwasserquellen, welche die Arbeiten hemmten. Die Wirkung der Dohle macht sich jetzt schon in den tiefen Kellern, welche meist unter dem Grundwasser zu leiden hatten, fühlbar, indem diese Keller jetzt alle trocken geworden sind. Der Grundwasserstand hat sich also im ganzen gesenkt. Wo die Canalisation fertig ist, geht der Saie über das Labyrinth von Kunstbauten ahnungslos weg, nur der Techniker und Hygieniker weiß den enormen Wert dieser neuen Einrichtung zu schätzen. Die Arbeiten sind zu rund 80 000 M. veranschlagt.

Cannstatt, 29. Juli. Gestern abend 9 Uhr hat der ledige Schlosser Wilhelm Dorsch in der Reparaturwerkstätte auf dem Nordbahnhof während einer vorgenommenen Arbeit den linken Fuß gebrochen. Er wurde mittelst Sanitätswagen ins Karl-Olga-Krankenhaus nach Stuttgart verbracht.

Obertürkheim, 28. Juli. Heute Vorm. ist der 38 Jahre alte verheiratete Friedr. Eberhard aus Hebelingen, der für seinen Dienstherrn auf der hies. Station Stangen abzuladen hatte, so unglücklich von Stangen getroffen worden, daß er in kurzer Zeit seinen Verletzungen erlag.

Heilbronn, 28. Juli. Der Besuch der Ausstellung nimmt guten Fortgang, von Vereinen wurden allein z. B. am Sonntag 1800 Karten gelöst, auch trifft am 28. Juli ein großer Extrazug mit Mitgliedern des Stuttgarter Gewerbevereins ein. Ganz außerordentliche Anziehungskraft entwickelt die dritte periodische Ausstellung des Gärtnervereins Flora, welche wirklich hervorragende und originelle Leistungen seitens der tüchtigen und rührigen Heilbronner Gärtner aufweist; bis Sonntag den 8. August einschließlich wird sie noch zu sehen sein und an sich allein schon den Ausstellungsbesuch lohnen. In der Ausstellungsrestauration sind die Preise der offenen Weine und mehrerer Flaschenweine erheblich ermäßigt worden (z. B. der so beliebte 9er Weiße um 20 Pfg. das 1/2 Liter); sicher werden die wie seither vortrefflichen und reinen, nun aber auch sehr billigen Weine noch viel mehr Besucher als seither zur Raft in den von Meister Bader kürzlich so hübsch und humoristisch bemalten Innenräumen wie auch auf Terrasse und anstoßendem Turnhof veranlassen. — Im Ausstellungstheater erscheint ab 1. August wieder eine ganz neue Truppe mit den vielseitigsten, gesanglichen, akrobatischen und mimisch-humoristischen Darbietungen; wie seither hat der Ausschuß große Opfer nicht gescheut, Künstler für die Ausstellung zu gewinnen, die sonst nur in Großstädten auftreten, es sollte diese kaum wiederkehrende Gelegenheit, im nahen Heilbronn solch hervorragende Leistungen zu sehen, allseitig benützt werden.

Crailsheim, 28. Juli. (Unglücksfall.) In Waldthann wurden zwei Zimmerleute beim Abbrechen eines alten Hauses von einer einstürzenden Wand herabgeschleudert und der eine so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Heidenheim, 28. Juli. (Ertrunken.) In Schnaitheim fand man heute früh den Bauer Eichenhanns in der Brenz ertrunken. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht aufgeklärt.

Möckmühl, 28. Juli. Seine Ochsen spazieren geführt, und zwar per Bahn, hat heute ein Bauer von B. Er fuhr mit seinen Tieren von der Station Möckmühl nach Osterburken, um sie an letzterem Ort auf den Markt zu bringen. Unglücklicherweise war aber dieser schon vor zwei Tagen abgehalten worden und es blieb dem Mann nichts

übrig, als die nämliche Spazierfahrt nur in umgekehrter Richtung noch einmal zu machen.

Ravensburg, 28. Juli. Gestern nachmittag raubte ein Stromer den Opferstock der an der Straße nach Weingarten stehenden Kapelle der 14 Nothelfer beinahe vollständig aus. Es gelang, den Spitzbuben hier durch die Volkzeit festzunehmen. Man fand bei ihm ziemlich viel Geld, sowie Leimruten und Bogelleim. Der einarmige Bursche, der auch falsche Papiere bei sich führte, ist aus Ungarn; man scheint in ihm einen längst gesuchten Verbrecher dingfest gemacht zu haben.

Ravensburg, 28. Juli. Fabrikant Bär von hier sprang bei Weingarten aus einem Zug und kam zu Fall, wodurch er sich einige Rippen brach.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Juli. Hiesigen Blättern zufolge hat der Kaiser eine beträchtliche Summe für die Hagelbeschädigten in Württemberg angewiesen.

Berlin, 29. Juli. Die Morgenblätter melden aus Brüssel: In der vergangenen Nacht plakte vor der Wohnung des Bergmanns-Verlaimont in der Ortschaft Dour eine Dynamitbombe, die einen Teil des Wohnhauses und Möbel beschädigte. Personen sind nicht verletzt worden. Es liegt ein Racheakt der Ausständigen vor, da Verlaimont sich dem Anstand widersetzte. Mehrere Bergleute wurden verhaftet. — Aus Triest wird gemeldet: Sämtliche Hafensarbeiter des östreichischen Lloyd, denen die Löschung der Dampfer obliegt, streikten. Die Arbeit ruht vollständig.

Köln, 29. Juli. Wie der Köln. Ztg. aus Trier gemeldet wird, hat an der Mosel ein sehr starkes Gewitter, verbunden mit Wolkenbruch und Hagelschlag, gewütet. In Bergweiler zerstörte der Blitz ein Haus und tötete 2 Personen.

Darmstadt, 27. Juli. Die ersten weiblichen Fabrikinspektoren in Deutschland werden im Großherzogtum Hessen angestellt werden. In dem Voranschlage des Etats für die Finanzperiode 1897 bis 1900 sind die Mittel für die Anstellung zweier weiblichen Assistenten der Fabrikinspektoren angesetzt. Dieselben werden den Beamten der beiden in Hessen bestehenden Aufsichtsbehörden unterstellt. Die Aufsichtsbefugnisse gelten einstweilen nur für besondere die Frauenarbeit betreffende Gebiete und solche Betriebe (Zigarrenfabriken), in denen ausschließlich Arbeiterinnen beschäftigt sind.

Ausland.

Brüssel, 27. Juli. (Nette Ueberraschung.) Wie die „Indep. b.“ mitteilt, ist gestern früh 80 Reisenden in einem großen Gasthofe am Südbahnhof eine unangenehme Ueberraschung bereitet worden: der Hausknecht ist in der Nacht mit allen ihm zur Reinigung überlassenen Stiefeln der Reisenden durchgegangen und der Hotelbesitzer mußte auf seine Kosten 80 Paar neue Stiefeln anschaffen.

Dieser Tage berichtete der Kapitän eines holländischen Dampfers aus Brimsby (?) dem Neuenrotterdamschen Courant folgendes: „Nach meiner Ankunft hier (Brimsby) erfuhr ich von André's Ballonreise. Im Weißen Meere bemerkte ich einen fremden Gegenstand, konnte jedoch nicht feststellen, was derselbe bedeutete. Ein Schiff konnte es nicht sein, da es weich und beweglich war; ein toter Walfisch, der schon so weich gewesen wäre, hätte einen üblen Geruch abgeben müssen, während um den Gegenstand nur einzelne Vögel flatterten. Ich schließe daher, daß der Gegenstand der Ueberrest von André's Ballon gewesen sein muß. Ich bemerkte den Gegenstand am 17 d. M. vormittags auf 69,38 Grad nördlicher Breite und 35,34 Grad östlicher Länge“. Dem gegenüber erklärt Frithjof Nansen nach einem Telegramm aus Christiania, er halte es für unwahrscheinlich, daß André's Ballon schon nach 6 Tagen zum Weißen Meere hingetrieben sei, zumal der Ballon beim Aufstieg nach Norden trieb. — Aus Göteborg 28. Juli, wird folgendes berichtet: Der Bruder Dr. André's, Hauptmann André, hat nach Vergleich mit den von André bei seinem Aufstieg zurückgelassenen Fesselleinen, die von dem Dampfer Svenslund hierhergebracht worden sind, berechnet, daß die noch im Ballon befindlichen Leinen zusammen noch 123 Meter länger sind, als man vermutete.

London, 28. Juli. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß die britische Regierung zu dem Entschluß gelangt sei, die Handelsverträge mit Belgien und Deutschland nicht zu kündigen, weil der Handel Großbritanniens mit diesen Ländern wertvoller erscheine, als der mit den Kolonien und die Kündigung der Verträge schwere Verluste im Gefolge haben dürfte.

Leitnang, 26. Juli. (Hopfenbericht.) In hiesigem Bezirk wurden bereits einige Vorkäufe in Hopfen abgeschlossen und zwar per Zentner 140—150 M.

Zur Mostbereitung empfehle ich:

Korinthen, Rosinen, Bibeben u. Apfelschnitz
nebst Gebrauchsanweisung billigt.

Gottlob Weiß.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 1 August 7. Trin.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Finckh.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Vikar Wießner.

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, den 1. Aug. 1897. Vormittags 9 Uhr.